

Verlässlichkeit kann man wählen!

Die Wahlen auf politischer Ebene haben die nunmehr anstehenden Personalvertretungswahlen bis jetzt in den Hintergrund rücken lassen. Und gerade deshalb sollte unsere Wahl nun nicht als Qual, sondern als Chance gesehen werden.

Deshalb bitte ich dich für mich und für die FSG – Klub der Exekutive um deine Unterstützung und um deine Stimme.



INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel

Ich kandidiere 3

Die Qual der Wahl oder doch Chance zum Mitgestalten?

Beitrag von Josef RESCH 4

Den Helfern helfen – Sicherheit hat für uns Priorität

Beitrag von Michael SCHICKHOFER 5

ES GEHT UM DICH - DEINE STIMME TUT WAS!

Beitrag von Hermann GREYLINGER 6

Neue Zeiten, neue Denkweisen, ein neues Team!

Beitrag von Markus KÖPPEL 7

ICH GELOBE!

Grundausbildungslehrgänge G-PGA33-19-E-St, G-PGA34-19-F-St und G-PGA35-19-I-St angelobt

Beitrag von Markus KÖPPEL 8

Hartberg-Wanderung des FSG-Klub der Exekutive Hartberg-Fürstenfeld

Beitrag von Franz BERGMANN 15

LM USPE – Polizeidreikampf 2019 in Fohnsdorf

Beitrag von Jürgen ROTH 16

Trekking-Tour in Nepal 2018

Beitrag von Oliver SCHÖNBACHER 18

Silbermedaille für das SSG Team beim Sommercupfinale 2019

Beitrag von Rudi AMON 22

5. Steirische Polizeilandesmeisterschaften im Bogenschießen

Beitrag von Gerlinde & Jörg 23

Herausgeber, Verleger
und Medieninhaber:
Klub der Exekutive - Graz,
8010 Graz, Sauraugasse 1

Redaktionsschluss: 05.10.2019
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus KÖPPEL, Josef RESCH,
Daniel HERRKLOTZ und Hansjörg
LEBENBAUER sowie die Verfasser
der jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht angeführt):
Markus KÖPPEL, Rudi AMON,
LPD Steiermark, PSV Graz,
LPVS Steiermark, Pepi EGGER,
Peter KREUZTHALER,

Anzeigenverwaltung beim Herausgeber
und S. Leuthner, 8020 Graz,
Reininghausstraße 49

Satz: Antonia Pokorn
The Schubidu Quartet OG

Druck:
Offsetdruck DORRONG OG
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen werden
geschlechtsbezogene Bezeichnungen
manchmal nur in einer Form verwendet.
Damit ist keine diskriminierende
Bedeutung verbunden.



Ich kandidiere

Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Ich darf mich als Spitzenkandidat und das Team der **FSG** (Seite 10) vorstellen.

Ich bin 30 Jahre. Nach der Ausmusterung habe ich in der PI Lendplatz Dienst versehen und bin nun seit 2 Jahren dem KR FB 02 dienstzugehört.

Ich sehe mich nicht als Politiker und gehöre auch keiner Partei an. Ich habe die Aufgabe angenommen mit der Einstellung, die Kolleginnen und Kollegen zu vertreten und bei Problemen für euch da zu sein. Ich bin mir bewusst, dass ich als Spitzenkandidat der **FSG** der „rote Personalvertreter“ sein werde.

Für mich persönlich spielt es jedoch keine Rolle, welche Partei Gesetze beschließt oder Änderungen im Innenministerium durchführt. Für mich ist es von Bedeutung, ob diese Änderungen positiv für uns Polizistinnen und Polizisten sind oder nicht.

Ebenfalls ist es für mich uninteressant, welche Partei von euch im privaten Bereich gewählt wird. Ich werde versuchen, alle Kolleginnen und Kollegen nach bestem Wissen zu vertreten, ganz egal ob sie einer Partei angehören oder nicht.

Mein motiviertes Team:

Wir haben versucht ein junges und motiviertes Team, gepaart mit erfahrenen Personalvertretern, zusammenzustellen, welches für die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen offene Ohren hat und diese nach bestem Wissen und Gewissen vertritt.

Weiters war es unser Ziel, Personalvertreter in sämtlichen Bereichen des SPK Graz (Basisdienststellen, Verkehrsinspektionen und Kriminalreferat) zu haben. Ansprechpersonen vor Ort verstehen eure Anliegen am besten, womit wir euch bestmöglich vertreten können.

Was versprechen wir?

Für euch, für die Kolleginnen und Kollegen des SPK Graz da zu sein! Wir werden versuchen, eure Fragen zu beantworten! Bei Problemen zuzuhören und versuchen, diese bestmöglich zu lösen!

Verbesserungen für den täglichen Dienst zu finden und diese umzusetzen!

Was versprechen wir nicht?

In meiner bisherigen Zeit als Personalvertreter und Mitglied im Dienststellenausschuss des SPK Graz musste ich

feststellen, dass Problemlösungen, welche mit Kosten verbunden sind, schwer bis gar nicht umzusetzen sind. Deswegen versprechen wir niemanden etwas, was nicht innerhalb des SPK Graz umgesetzt werden kann, was jedoch nicht heißt, dass wir es nicht versuchen werden.

Auch werden wir nicht versprechen, sämtliche Dienststellen in Graz mit mehr Personal auszustatten, da dies keine Aufgabe und Möglichkeit der Personalvertretung, sondern Aufgabe des Dienstgebers ist.

Wir hoffen, dass unser Team und unsere Einstellung zur Personalvertretung euren Vorstellungen entspricht und würden uns über eure Unterstützung und eure Stimme bei der Personalvertretungswahl am 28. und 29. November freuen.

– Daniel HERRKLOTZ
Spitzenkandidat der **FSG** Graz

Liste Nr.	Für die gewählte Wählergruppe im Kreis ein X einsetzen!	Wählergruppe	Kurzbezeichnung
	<input type="radio"/>		
2	<input checked="" type="radio"/>	Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen Klub der Exekutive	FSG
	<input type="radio"/>		



Die Qual der Wahl oder doch Chance zum Mitgestalten?

Vor einigen Monaten hätte wohl niemand etwas darauf gewettet, dass wir einen derartigen Superwahlherbst erleben könnten, wie er nun vor uns liegt. Denn planmäßig hätte es eigentlich nur die Ende November 2019 stattfindenden Personalvertretungswahlen im Öffentlichen Dienst geben sollen. Sie sind letztlich ja auch die einzigen Wahlen, die planmäßig abgehalten werden. Doch politischer Wille und eine verhängnisvolle Affäre sind verantwortlich dafür, dass uns noch zwei weitere Wahlgänge ins Haus stehen.

Es ist aber nicht meine Absicht, diese außerplanmäßigen Wahlgänge näher zu kommentieren. Vor allem deshalb nicht, weil die Gefahr schon so groß genug ist, dass der politische Diskurs rund um Nationalrats- und Landtagswahl die Wahl unserer Personalvertretungsorgane überlagern oder beeinflussen könnte.

Unsere Grundwerte

Soll aber nicht heißen, dass wir uns als Personalvertreter nicht unserer politischen Wurzeln besinnen dürfen. Vor allem deshalb nicht, weil sozialdemokratische Grundwerte, wie Chancengleichheit, soziale Gerechtigkeit und Fairness auch für mich unverzichtbare Begleiter meiner täglichen Arbeit sind.

Und wenn ich durchaus mit Stolz etwas von mir behaupten kann, dann ist es der Umstand, in all den Jahren niemand nach seinen politischen Wurzeln gefragt zu haben, wenn er mich um Hilfe oder Rat gebeten hat. Jede Kollegin und jeder Kollege hat diese Unterstützung erhalten, wenn man mir das Vertrauen geschenkt hat.

Mag durchaus sein, dass andere Fraktionen höhere Mitgliederzahlen aufweisen, als der Klub der Exekutive. Vor allem deshalb, weil man mit der geleisteten Unterschrift in vielen Fällen

auch die Hoffnung verknüpft hat, dass sich das eine oder andere Türchen etwas schneller öffnet. Das war nie mein persönlicher Anspruch und auch nicht der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter.

Daher können wir auch ruhigen Gewissens behaupten, im Klub der Exekutive nur Mitglieder zu beheimaten, die diesem freiwillig und aus Überzeugung beigetreten sind.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich habe mich in den letzten fünf Jahren mit jeder Faser meines Herzens einer fairen, transparenten und ehrlichen PV-Arbeit verschrieben. Nicht Personalpolitik hatte für mich Priorität, sondern der Anspruch, Kolleginnen und Kollegen bei einer Vielzahl an Dienststellenbesuchen zu beraten und zu informieren. Und ich habe dafür den schönsten Lohn erhalten, den man sich wünschen kann. Nämlich die Dankbarkeit unzähliger Kolleginnen und Kollegen, die erleichtert waren, zu dienst-, besoldungs- oder pensionsrechtlichen Fragen klare und verbindliche Auskünfte erhalten zu haben.

Wir hatten aber auch keine Scheu, unseren Dienstgeber medial oder mit Aussendungen an den Pranger zu stellen, wenn er uns für dumm verkaufen wollte. Leider hatten wir über weite Strecken keinen Partner, der gemeinsam mit uns kämpfte, wie etwa gegen den leidigen Sparerlass des BM.I. Unsere Kollegen der AUF, die wir jahrelang als gemeinsame Kämpfer an unserer Seite wussten, hatten gemeinsam mit dem BIMAZ (angeblich besten Innenminister aller Zeiten) sehr rasch vergessen, wo das Herz der Basis schlägt. Sie sind offenbar bis heute überzeugt davon, dass an der Basis nicht gespart werden muss. Und die Kollegen der Mehrheitsfraktion haben es in den mehr als 15 Jahren schwarzer Innenminister leider verlernt, sich gegen den Dienstgeber zu stellen.

Ob wir mit dieser Kampfbereitschaft auch den Geschmack der Kollegenschaft getroffen haben, wird uns (und auch mir persönlich) aber das Ergebnis der kommenden Personalvertretungswahl zeigen.

Ich werde auf alle Fälle jedes Ergebnis respektieren und als solches mit Demut zur Kenntnis nehmen. Aber es wird für mich auf alle Fälle auch eine Zäsur meiner bisherigen und meiner künftigen Arbeit als Personalvertreter sein.

Zurück zum Anfang!

Vor allem die Personalvertretungswahl sollte nicht als Qual der Wahl empfunden werden, sondern als ganz persönliche Chance, mitzugestalten und mitzuentscheiden, wie die Arbeit der künftigen Personalvertretung gewichtet sein sollte.

Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

Wie auch immer deine Gewichtung ausfallen möge, ich bitte dich von ganzem Herzen, mach von deinem Wahlrecht Gebrauch, weil deine Standesvertretung durcheineentsprechende Wahlbeteiligung auch über die Fraktionsgrenzen hinweg gestärkt wird.

Wenn dich aber jene Attribute überzeugt haben, für die die Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter in den letzten fünf Jahren eingestanden ist, dann bitte ich dich ganz herzlich um deine Unterstützung und um deine Stimme für die FSG - Klub der Exekutive.

Das wünscht sich von ganzem Herzen

– Josef RESCH
FSG-Spitzenkandidat
für den FA Steiermark



© Robert Frankl

LH-Stv. Michael Schickhofer: „Den Helfern helfen – Sicherheit hat für uns Priorität“

Die Sicherheit der Steirerinnen und Steirer hat für mich als zuständiger Referent für Sicherheit und Katastrophenschutz des Landes Steiermark oberste Priorität.

Das habe ich in meiner Funktion als Sicherheitsreferent des Landes immer gelebt. So konnten wir in vielen Bereichen die Mittel für die Sicherheit und die Einsatzorganisationen deutlich erhöhen und dringend notwendige Investitionen endlich einleiten.

Nun wurden in der Steiermark – ohne Grund und ohne Not – von politischen Mitbewerbern Neuwahlen vom Zaun

gebrochen. Trotz dieser für das Land schwierigen Situation konnte ich ein weiteres umfassendes Sicherheitspaket in Millionenhöhe auf den Weg bringen, um die Sicherheitsinfrastruktur in der Steiermark zu verbessern und zu stärken. Die Arbeit für das Land und die Bevölkerung muss immer Vorrang haben!

An dieser Stelle darf ich allen steirischen Polizistinnen und Polizisten sehr herzlich für die großartige Arbeit danken. Jedoch gibt es nach wie vor zu viele unbesetzte Dienststellen. Das macht den Dienst in der Polizei nicht immer leicht – und das ist mir bewusst. Auch die vielen kritischen und für die Polizistinnen und Polizisten menschlich fordernden Einsätze sind eine Belastung, die durch fehlende Dienststellen nicht weiter verschärft werden dürfen. Hier haben die steirischen

Polizistinnen und Polizisten meine vollste Unterstützung und Rückendeckung.

Gerade vor den anstehenden PV-Wahlen ersuche ich Sie alle, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Ich danke Ihnen für Ihre wertvolle Arbeit und wünsche Ihnen für die künftigen Herausforderungen und Einsätze alles Gute.

Mit herzlichen Grüßen

– Mag. Michael SCHICKHOFER
Landeshauptmann-Stellvertreter
der Steiermark



ES GEHT UM DICH – DEINE STIMME TUT WAS!

Am 27. und 28.
November 2019 sind
Personalvertretungswahlen.

Du entscheidest über die künftige Zusammensetzung deines Dienststellen- und Fachausschusses sowie des Zentralausschusses mit. Wir, die **FSG/Klub** der Exekutive, machen uns seit jeher für dich stark, deine Interessen sind unser Auftrag. Du hast die Chance, aktiv mitzugestalten, nutze diese Möglichkeit – ist doch Ehrensache!

Werte Kollegin,
werter Kollege!

Für uns als PersonalvertreterInnen und GewerkschaftsfunktionärInnen gibt es einen ganz klaren gesetzlichen Auftrag, nachzulesen im Bundes-Personalvertretungs-Gesetz (PVG). Ganz genau sind im § 2 dieses Gesetzes die „Aufgaben der Personalvertretung“ definiert. Wir, die **FSG/Klub** der Exekutive, fühlen uns diesem Auftrag verpflichtet und kommen diesem Auftrag auch nach. Wir sind nicht dem Dienstgeber verpflichtet – NEIN! Wir sind dazu berufen, DEINE beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen zu wahren

und zu fördern. Wir treten dafür ein, dass die zugunsten der Bediensteten geltenden Gesetze, Verordnungen, Dienstabweisungen, Erlässe und Verfügungen eingehalten und durchgeführt werden – wir bieten dem Dienstgeber die Stirn!

Darüber hinaus bringen wir uns mit Anträgen und Forderungen ein, deren Inhalte sich aus den täglichen dienstlichen Erfahrungen ergeben. Es geht um ausreichend personelle Ressourcen, um den Ausgleich zwischen Belastung und Erholung, um die Inanspruchnahme gewerkschaftlicher Errungenschaften, die Schutzausrüstung, die technische Ausstattung, euer unmittelbares Arbeitsumfeld, um den Respekt gegenüber deiner Person, die Wertschätzung deiner Leistungen, um Gerechtigkeit bei Planstellenbesetzungen und bei Versetzungen. Nicht alles konnte und kann in deinem Sinne erreicht werden, aber Kompetenz in der Sache und Hartnäckigkeit bei den Gesprächen und Verhandlungen mit dem Dienstgeber führen auch zu Erfolgen. Der Dienstgeber schenkt einem nichts – alles muss hart erkämpft werden.

Es ist unser Prinzip, Probleme nicht zu schaffen oder erst entstehen zu lassen, sondern vorausschauend für effiziente

Lösungen zu sorgen. „Hinschauen statt wegschauen, helfen, statt mit den Achseln zu zucken“ – das ist unsere Devise!

Geschätzte Kollegin,
geschätzter Kollege!

Tage der Entscheidung liegen vor dir. Wäge die Inhalte und Verhaltensweisen ab, beobachte genau den Unterschied zwischen Versprechungen und Umsetzung. Schau ganz genau darauf, wer seinen Aufgaben als Personalvertreter nachkommt. Schau ganz genau darauf, wer auf der Seite des Dienstgebers steht und ihm sogar offensiv die Stange hält. Wir, die **FSG/Klub** der Exekutive, stehen auf DEINER Seite.

Wir leben Personalvertretung, wir können Personalvertretung! Deshalb bitte ich um deine Stimme und dein Vertrauen für uns.

Mit kollegialen Grüßen,

– Hermann GREYLINGER
Vorsitzender **FSG**-Bundespolizei
Spitzenkandidat für den
Zentralausschuss



Neue Zeiten, neue Denkweisen, ein neues Team!

Die letzten Tage und Wochen waren durch Vorfälle auf Ebene Bundes- und Landespolitik und nachfolgende Entscheidungen von politischen Auseinandersetzungen geprägt.

In zahlreichen Diskussionen versuchten politisch Verantwortliche ihre Sicht der Dinge darzustellen und die Schuld im Regelfall beim politischen Gegner (und dass waren sie wirklich vielfach, statt eines Mitbewerbers) zu suchen.

Nun ist ein Teil der Wahlen entschieden, der politische Weg wird nun verhandelt und erst langsam bemerken viele von uns, dass in diesem Herbst auch die Personalvertretungswahlen anstehen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Vor rund 20 Jahren habe ich mich erstmals entschieden, neben meiner polizeilichen Tätigkeit, auch als Personalvertreter tätig sein zu wollen. In dieser Zeit habe

ich sowohl Höhen, als auch Tiefen erlebt. Aber es war eine Zeit, in der es mir möglich war, mit vielen von euch zu sprechen, vielen zu helfen. Ich musste aber auch zur Kenntnis nehmen, dass die Möglichkeiten eines Personalvertreters durch das Gesetz einerseits und durch den Willen des Arbeitgebers andererseits eingeschränkt sind.

Wir als Personalvertreter können den Dienstgeber zu nichts zwingen und wir können schon gar nicht Personal lukrieren. Wir können nur aufzeigen und fordern.

In all den Jahren habe ich auch immer versucht, eure Anliegen mit Stil und Respekt an die Vorgesetzten und an den Dienstgeber heranzutragen. Jemanden bloß zu stellen, wäre in der unmittelbaren Auseinandersetzung oftmals leicht gewesen, im weiteren Miteinander jedoch nicht besonders sinnvoll, denn es gibt auch immer eine Zeit danach.

Ein neues Team

Nun haben wir als Team der FSG – Klub der Exekutive Graz die Verantwortung in jüngere Hände gelegt und ich denke in

die Hände eines Kollegen, der es versteht, eure Anliegen ernst zu nehmen und der es auch versteht, mit Vorgesetzten respektvoll aber zielstrebig über eure Wünsche zu sprechen.

Es erscheint mir angesichts der Altersstruktur gerade in den Dienststellen des SPK Graz sinnvoll, diesen Wechsel zu vollziehen, da unsere Zukunft neuer Denkweisen, neuer Ideen und junger Menschen bedarf.

Ich werde dem Team der FSG und euch jedoch weiter zur Verfügung stehen und will mit meinem Wissen und meiner Erfahrung das Team und euch unterstützen. Unterstützen, indem ich weiter im Team von Daniel bleibe und auch weiter im Fachausschuss, gemeinsam mit Josef RESCH für euch arbeiten möchte.

Deshalb bitte ich euch bei den kommenden Personalvertretungswahlen um eure Stimme für das Team von Daniel HERRKLOTZ und Josef RESCH und das Team der FSG.

– Markus KÖPPEL
FSG Graz

ICH GELOBE!

Grundausbildungslehrgänge G-PGA33-19-E-St, G-PGA34-19-F-St und G-PGA35-19-I-St angelobt

Am 11.09.2019 konnten in der Aula des BZS Steiermark 83 Aspirantinnen und Aspiranten im Rahmen eines Festaktes angelobt werden.

Die Angelobung nahm Herr Landespolizeidirektor HR Mag. Gerald ORTNER vor und wurde der Festakt von der Polizeimusik Steiermark umrahmt.

Das Team der FSG Steiermark gratuliert allen zur Aufnahme in die Polizei und wünscht euch und eurem Kurskommandanten sowie deren Stellvertretern alles Gute für die Ausbildung im Bildungszentrum für die Sicherheitsexekutive.



Der GAL G-PGA33-19-E-St, G-PGA34-19-F-St und G-PGA35-19-I-St nach der Angelobung



FSG-APP

NEU
ab 2019



DIE NEUE FSG-APP:
OM-Datenbank, Notizfunktion
integrierter Dienstkalender
News und Infos und vieles mehr!

FSG KLUB DER EXEKUTIVE
ÖSTERREICH



MEHR SICHERHEIT, WENIGER SORGEN.

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Nähere Infos in der Landesdirektion Steiermark, Brockmannngasse 32, 8010 Graz,
unter 050 350-43000, auf wienersaetdtische.at oder facebook.com/wienersaetdtische

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

**Dein Team für den
DIENSTSTELLENAUSSCHUSS**



Deine Kandidaten für den
Dienststellenausschuss SPK Graz:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 1 Daniel Herrklotz | 9 Peter Spanninger |
| 2 Verena Marcher | 10 Heinz Friedrich |
| 3 Martin Winkler | 11 Viktor Ebner |
| 4 Markus Köppel | 12 Joachim Lesky |
| 5 Christian Häusl | 13 Klaus Murtinger |
| 6 Markus Werderitsch | 14 Gerald Schuh |
| 7 Gregor Wolf | 15 Manfred Lohnegger |
| 8 Karl-Heinz Moser | |

PV-Wahl 27./28. Nov. 2019

FSG 
Liste 2

Liste Nr.	Für die gewählte Wählergruppe im Kreis ein X einsetzen!	Wählergruppe	Kurz- bezeichnung
	<input type="radio"/>		
2	<input checked="" type="radio"/>	Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschaftsgruppen Klub der Exekutive	FSG
	<input type="radio"/>		

„Verantwortung für die Steiermark!“



SPÖ
LANDTAGS
KLUB

LAbg. Hannes Schwarz

Klubobmann

Mobil: 0676 8666 44 56 | johannes.schwarz@landtag.steiermark.at

PERSONALVE WAHL 2019

Dein Team der FSG Steiermark

PV-Wahl

27./28. Nov. 2019



POLIZEI

Deine Stimme für soziale Gerechtigkeit

**Dienststellen-
Ausschuss**



Jürgen Grill
DA Bruck/Mürzzuschlag



Theodor Lauko
DA Deutschlandsberg



Karl Wallner
DA Graz-Umgebung



Franz Bergmann
DA Hartberg/Fürstenfeld



Harald Müller
DA Leibnitz



Hans-Peter Puffing
DA Voitsberg



Robert Tiefengraber
DA Weiz



Hermann Schöffauer
DA SPK Leoben



Daniel Herrklotz
DA SPK Graz



Herbert Huber
DA AHZ Vorderb...

WERTRETUNGS-

FACHAUSSCHUSS



Josef Resch
FA Vorsitzender



Markus Köppel
SPK Graz



Manfred Flicker
LKA Steiermark



Jürgen Grill
PI Krieglach



Harald Speckmoser
LVA Steiermark



Karl Wallner
PI Frohnleiten



Andrea Maß
PI Halbenrain



Hermann Schöffauer
PI Leoben JHS



Gerhard Stromberger
DA Leoben



Walter Abel
DA Liezen



Christian Göttfried
DA Murau



Gerald Karner
DA Murtal



Harald Sampt
DA Südoststeiermark



Johann Krenn
DA I LPD



Manfred Flicker
DA II LKA



Harald Speckmoser
DA III LVA



Hans Swoboda
DA IV LA





VERSICHERUNGSAGENTUR GMBH

Gumpendorferstraße 6
1060 Wien
Tel.: 050 350 29900
service@voeb-direkt.at

Keesgasse 3
8010 Graz
Tel.: 050 310-116
Fax: 050 310-144
Mail: voeb1@aon.at
www.voeb-eccher.at



UNABHÄNGIGER VERSICHERUNGSMAKLER

Versicherer: Wv. Städtische Versicherung AG, Vienna Insurance Group, Schottenring 30, 1010 Wien

Die VÖB Eccher Ges.m.b.H bietet eine Gruppenversicherung für die Exekutive und Justiz Österreichs an:

Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht

Amtshaftung, Organhaftung, KFZ-Schaden, Personenschaden

Schadenersatzverpflichtungen des Versicherungsnehmers aus der Privat- und Sporttätigkeit gemäß den Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHVB 2005 idF 2012) und der Ziffer 15 des Abschnittes B der Ergänzenden Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (EHVB 2005 idF 2012) mit einer Pauschalversicherungssumme von EUR 1.000.000,- pro Schadenereignis für Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz bezieht sich in Ergänzung der AVBO und OVB auch auf grenzüberschreitenden Einsätze bzw. sonstige Dienstaufträge der Versicherten in allen Staaten der Erde, ausgenommen USA, Kanada und Australien. Bei Ende des Versicherungsvertrages ist eine Nachhaftung von 5 Jahren gegeben.

Bei Pensionierung oder Ausscheiden aus dem Dienst gilt unbegrenzte Nachdeckung als vereinbart.

Mitversichert gilt auch die dienstliche Haltung bzw. Verwendung von Tieren.

Der Versicherungsschutz umfasst auch grobe Fahrlässigkeit!

Die Versicherungspolizze 48-N993.621-0 / B32 ist jederzeit über die Homepage www.voeb-eccher.at oder über ihren Personalvertreter ersichtlich.

Versicherungssumme	€ 50.000,00	€ 100.000,00
Jahresprämie (inkl. Steuern):	Variante A € 15,-	Variante C € 30,-

Für Gewerkschaftsmitglieder verdoppelt sich die Versicherungssumme!

Unser starkes Service für Sie

Wir bieten:

- Kranken- und Unfallvorsorge
- § 3 Zukunftsvorsorge – Bezugsumwandlung
- Bausparen
- Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht
- KFZ-Versicherung inklusive Rechtsbeistand und Pannenhilfe rund um die Uhr, europaweit!
JETZT NEU mit grober Fahrlässigkeit

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem VÖB-Berater oder bei einer unserer Niederlassungen

GRAZ
Tel. 05/0310-100
voeb1@aon.at

HEILIGENKREUZ/Waasen
Tel. 05/0310-270
sandra.sebernegg@voeb-direkt.at

DEUTSCHLANDSBERG
Tel. 05/0310-210
voeb.dl@aon.at

FELDBACH
Tel. 0 31 52/49 44
sifkovits@gmx.at

BRUCK/MUR
Tel. 05/0310-280
voeb.bruck@aon.at

JUDENBURG
Tel. 05/0310-220
roberthuber@aon.at

KNITTELFELD
Tel. 05/0310-290
voeb.kf@aon.at

LEIBNITZ
Tel. 05/0310-250
voeb.lb@aon.at

LEOBEN
Tel. 05/0310-240
voeb-leoben@aon.at

LIEZEN
Tel. 05/0310-260
voeb.liezen@aon.at

MÜRZZUSCHLAG
Tel. 05/0310-230
voeb.mz@aon.at

PLASCH-LIES Gernot
Tel. 0664/320 65 42
g.plasch-lies@voeb-eccher.at

GRATKORN
Tel. 05/0310-300
vag-gratkorn@voeb-eccher.at

PASSAIL
Tel. 05/0310-310
office@voebreisinger.at

WEIZ
Tel. 05/0310-200
voeb.wz@aon.at

PRATH Karl-Heinz
Tel. 0664/40 25 157
prath@voeb11.at

Hartberg-Wanderung des FSG-Klub der Exekutive Hartberg-Fürstenfeld

Am 04.09.2019 fand bereits die 21. Hartberg-Wanderung, vormals Behördenwandertag genannt, statt.

Bei wolkenlosem Sonnenschein wanderten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mit unserem ZA-Mitglied Walter HASPL und unserem

FSG-Vorsitzenden Pepi RESCH von der Buschenschank Handler vulgo „Pinsel“ in Wolfgrub nach Unterlungitz und zurück.

Bei der Feuerwehr Unterlungitz wurde durch die Kollegen des FSG-Klub der Exekutive Hartberg-Fürstenfeld eine Labstation eingerichtet, wo sich alle Teilnehmer für den Rückweg stärken konnten.

Die zahlreichen Teilnehmer von Polizei, BH Hartberg-Fürstenfeld, Gemeinde Hartberg, AMS und viele Freunde ließen den Wandertag bei einer tollen Jause ausklingen.

– Franz BERGMANN



Die TeilnehmerInnen der 21.Hartberg-Wanderung

LM USPE – Polizeidreikampf 2019 in Fohnsdorf

Melanie ZOTTER der PI Graz-Lendplatz, und Patrick MUCHITSCH der PI Deutschlandsberg sind die Landesmeister beim diesjährigen USPE Dreikampf am 12.09.2019 in Fohnsdorf!

Insgesamt 62 Polizisten/innen aus der Steiermark, Oberösterreich und Wien traten zur diesjährigen Landesmeisterschaft im USPE Dreikampf an. Top Wetterbedingungen begleitete die Sportler/innen bei den Bewerben Präzisionsschießen auf 25 m Entfernung, 300 m Schwimmen und 3000 m Laufen im Nahbereich der Therme AQUALUX in Fohnsdorf.

Beim Schießen erzielte **Markus STRIEDINGER, PI Sonderdienste**, mit 191 Ringen die Tagesbestleistung. Dicht gefolgt von **Christian SCHÖBER, DHI Nord**, und **Thomas HASENBACHER, EKO Cobra**, mit jeweils 187 Ringen. Der



Massenstart des PGAL

spätere LM Patrick MUCHITSCH zeigte bei der letzten Wettkampfserei Nerven und erzielte „nur“ 160 Ringe.

Bei den Damen lagen **Melanie ZOTTER, PI Graz-Lendplatz**, und **Johanna PAAR, PI Paulustor FGP**, mit 144 Ringen gleich auf.

Der Schwimmbewerb wurde unter bewährter Leitung unseres ehemaligen Kollegen Peter KRIECHBAUM im Sportbecken der Therme Aqualux in Fohnsdorf abgehalten. Der für den PSV Graz startende **Thomas SCHMIDT, PI Graz-Eggenberg**, erzielte mit 03:47 min die Tagesbestzeit. Dahinter lagen **Patrick MUCHITSCH**, 04:14 min, und **Werner LESKY, PI Stainz**, 04:20 min. Melanie ZOTTER konnte mit 04:43 min wieder eine super Schwimmzeit bringen und somit einen Vorsprung auf ihre Verfolgerin **Johanna PAAR**, 05:24 min, herausholen.

Im heurigen Jahr war wieder eine Klasse des BZS Steiermark, Kurs 03/19, zur Veranstaltung entsandt worden. Bereits beim Schießen trug das Training Früchte und **Lukas STRAUB** erzielte

hervorragende 173 Ringe. Bei den Damen war **Melanie KAINER** mit 144 Ringen die beste Schützin.

Die schnellsten Schwimmleistungen erzielten **Maximilian SMODEJ** mit 04:15 min und **Annemarie SCHMID** mit 05:28 min.

Die Laufstrecke

Die Laufstrecke lag auch heuer unmittelbar neben der Therme Aqualux. Es handelte sich um eine flache, 3000 m Strecke mit einem Wendepunkt nach der Halbzeit.

Erfreulicherweise nahmen heuer viele Starter der PSV Graz von den verschiedenen Dienststellen am Bewerb teil. Die Mannschafts- und Einzelstarter wurden in der Gundersenmethode gestartet.

Beim 3000 Meter Lauf erzielte **Markus HARTINGER, VI Graz 3**, mit 08:51 min die absolute Tagesbestzeit. **Ortwin KIRCHMAYR** lief mit 10:33 min ins Ziel. Dicht dahinter folgte **Philipp FUCHS**, 10:56 min, beide PI Graz-Sonderdienste. ►



Die Siegetrophäen



Das Training hat sich bezahlt gemacht

Melanie ZOTTER ließ sich beim Laufen mit 12:27 min den **Landesmeistertitel** 2019 der Damen im USPE Dreikampf nicht mehr nehmen.

Bei den Männern wurde **Patrick MUCHITSCH** mit einer Laufzeit von 11:21 min **Landesmeister** im USPE Dreikampf.

Stark verbessert zeigte sich die Siegerin in der Damenwertung Gäste beim Schießen. Nach einem mäßigen Ergebnis vor zwei Jahren erzielte die Leistungskadersportlerin **Romana SLAVINEC** starke 176 Ringe, eine Schwimmzeit von 04:03 min und eine Laufzeit von 10:30 min, dies ergab 4125 Gesamtpunkte.

Die Gäste aus Oberösterreich waren mit **Roman STADLER** in die Steiermark gereist. Roman erzielte 180 Ringe, Schwimmzeit 04:45 min und Laufzeit 09:54 min, 3609 Punkte, und war somit Sieger der Gästewertung.

Die PGAL Wertung wurde im Massenstart gestartet und **Annermarie SCHMID** mit 13:21 min und **Christian STRINIE** mit 11:38 min wurden mit den besten Laufzeiten jeweils die Gewinner in der BZS Wertung.

— Die Siegerehrung im GH WINDHABER, Postwirt in Fohnsdorf.

Nachdem sich die Sportler gestärkt hatten bedankten sich der Vertreter des LPSV Steiermark und LPD Steiermark, Johann HOHL, bei den Veranstaltern Gerald WALZL, Jürgen ROTH und Funktionären für die geleisteten Arbeiten. Er gratulierte allen Teilnehmern zu den erbrachten Leistungen, hob aber auch die Wichtigkeit von regelmäßiger körperlicher Ertüchtigung für Polizisten hervor.



Volle Konzentration am Schießplatz

Besonderer Dank galt den **Unterstützern VÖB ECCHER, Trafik Hannes KNEFZ und dem Bürgermeister von Fohnsdorf, Gernot LOBNIG.**

Auf ein Wiedersehen in der Therme AQUALUX in Fohnsdorf im Jahr 2020 freuen sich Gerald WALZL, das gesamte Funktionärsteam und

– Jürgen ROTH



Die stolzen Sieger und Landesmeister



Trekking-Tour in Nepal 2018

—
Noch kein Jahr war im Sommer 2017 seit meiner Rückkehr aus Nepal vergangen als mich schon wieder Fernweh packte – Fernweh nach den unvergleichbar schönen Bergen des Himalaya, Fernweh nach Nepal mit seinen herzlichen Menschen.

Ein kleiner Rückschlag traf mich als mir Sascha, mein Begleiter der letzten beiden Trekkingtouren mit dem schlichten Hinweis ‚Bitte nicht schon wieder Nepal‘ absagte.

Einerseits ein Rückschlag da ich ihn als verlässlichen und unkomplizierten Trekkingpartner schätze, andererseits da ich meinen Plan einer Umrundung des Achttausenders Manaslu dadurch gefährdet sah als dass man für diesen Trek durch eine ‚restricted area‘ neben einem Guide, für die Erlangung des Permits zwingend einen zweiten Trekker benötigt. Sofort nahm ich Kontakt mit meinem nepalesischen Freund und Guide Mingma auf, schilderte ihm meine Idee der Verbindung von zwei Trekkingrouten, nämlich zuerst den Manaslu zu umrunden um danach direkt auf den Annapurna Trek zu wechseln, fragte ihn ob er mich als Guide begleiten wolle und ob er das Problem mit dem Manaslu Permit lösen könne.

Schon wenige Tage später hatte ich seine Antwort: Grandiose Idee, beide Umrundungen hintereinander sei er

noch nie gegangen, natürlich sei es ihm eine Ehre mich als Guide zu begleiten und das Problem werde er lösen.

— Nach Kathmandu und Soti Khola

Am 4. November 2018 war es dann endlich soweit, ich fliege mit Turkish Airlines von Wien über Istanbul in die nepalesische Hauptstadt Kathmandu.

Als der Flieger einen Tag später zu Mittag auf der Landebahn des Tribhuvan Airports aufsetzt, ist es für mich fast wie Heimkommen: Zum bereits fünften Mal in Nepal. Selbst die noch immer nervenaufreibenden, weil streng bürokratischen Einreise- und Gepäcksformalitäten ertrage ich geduldig, beim Verlassen des Flughafengebäudes sehe ich unter unzähligen Einheimischen sofort Mingma mit einem Schild ‚Namaste my friend Oliver‘ winken – große beiderseitige Wiedersehensfreude übermannt uns nahezu.

Die Nachmittagsstunden in Kathmandu spule ich nahezu schon routinemäßig ab: Letzte kleine Einkäufe und auf meiner Lieblings-Dachterrasse die traditionell letzten Biere bis zum Ende der Trekkingtour.

Frühmorgens am nächsten Tag verlassen Mingma, sein Neffe Purba, welcher als Träger fungieren sollte und ich in einem Jeep mit Fahrer die Hauptstadt, zuerst auf selbst für nepalesische Verhältnisse passablen Straße Richtung Westen, die letzten drei Stunden dann dafür auf einer

unfassbar staubigen Schlaglochpiste bis zum absoluten Ende für unseren Jeep im Dorf Soti Khola auf 740 Metern.

— Die ersten Etappen

Am nächsten Morgen kann ich voller Vorfreude kaum die ersten Schritte erwarten, eine gemütliche erste Etappe bringt uns durch tropische Vegetation nach Khola Besi in 970 m. Auch auf der nächsten Etappe ändert sich an der üppigen Vegetation wenig, bloß das Tal des Flusses, welchem wir noch länger folgen sollten, weitet sich langsam. Erste Blicke auf hohe aber weit entfernte Gipfel des Ganesh Himal tun sich auf.

Über die beschauliche Etappendörfer Jagat und Namrung gewinnen wir an Höhe. Noch gibt es in allen Dörfern ausreichend Lodges, allesamt zwar recht bescheiden aber durchwegs sauber und vor allem alle mit ausgezeichneter Küche: Zum Frühstück große Auswahl an Toast, Tibetan Bread, Marmelade, Pancakes, Eier in allen ▶



im Freien vor einer Lodge



Der Schnee- und Eisriesen Manaslu

► Variationen, Müsli und Porridge, dazu Tee, Kaffee oder Kakao. Absolut für jeden Geschmack etwas dabei.

Auf fast bis zum Schluss aller Etappen marschieren wir nach einem ausgiebigen Frühstück rund 3 - 4 Stunden, dann Mittagessen bei stets traumhaftem Wetter im Freien vor einer Lodge.

Danach meist noch 2 - 3 Stunden bis zum nächsten Etappenziel. Abends dann immer Stärkung mit nahezu allem was das hungrige Trekkingherz begehrt: Diverse Suppen, Pasta, Kartoffeln oder Reis in zahlreichen Variationen. Natürlich durfte auch die typischste nepalesische Speise und Hauptnahrungsquelle aller Nepalesen nicht fehlen: Dal Bath.

Der Manaslu

Am fünften Trekkingtag gehe ich wie meist leichten Schrittes bei wolkenlosem Wetter Mingma voraus...und plötzlich steht er in voller Größe vor mir: der achthöchste Berg der Welt, zwar noch weit weg aber wie gemalt: Der 8.156 m hohe Manaslu mit seinem markanten

Doppelgipfel. Nur eine Wegstunde weiter ist sein nahezu kitschig schöner Anblick kaum noch zu übertreffen: Im Vordergrund das auf einem Felsen thronende Kloster Lho, dahinter der Schnee- und Eisriesen Manaslu.

Nach sechs Trekkingtagen erreichen wir schließlich Samagaun in 3.560 m Höhe. Auf Grund der nahen Grenze zu Tibet ist hier bereits großer tibetischer Einfluss sichtbar. Hier gibt es auch den wichtigen Akklimatisierungstag; welchen ich noch bei allen Trekkingtouren in rund 3.500 m eingelegt habe. Da ich mich an solchen Tagen nicht ausruhe; sondern aktiv zu akklimatisieren versuche, teste ich den Stand meiner Höhenanpassung und mache mit Purba einen so flott wie möglichen Aufstieg ins – in dieser Jahreszeit leider verlassene – Manaslu Basecamp. 1.200 Höhenmeter Aufstieg in nur 1,45 Stunden! Höhenanpassung bereits top!

Da ab Samagaun der Aufenthaltsraum der Lodges überhaupt nicht mehr beheizt werden, ist die Einnahme des Abendessens mit Daunenjacke, Haube und Handschuhen unumgänglich. Auch



Am Larkyra Pass in 5.103 m

an Zusammensitzen und Plaudern mit anderen Trekkern oder Lesen ist da natürlich nicht mehr zu denken, also bleibt nichts anderes übrig; als sich oft schon um 19:00 an den einzig wohlig warmen Ort – den Daunenschlafsack zurückzuziehen. Viele lange, oft endlose Nächte; wenn man weiß dass zu dieser Jahreszeit diese in Nepal fast 12 Stunden Dunkelheit bedeuten.....

Auf 4.660 und 5.103 m

Gut akklimatisiert können wir am nächsten Tag einen Etappenort locker überspringen und kommen so einen Tag früher als geplant in Larke Pedi, dem Ausgangspunkt für die bevorstehende Überquerung des Larkyra La Passes in 4.660m an. Hier gilt es den kältesten Nachmittag in einer zugigen Steinhütte und eine eisige Nacht in einer Wellblechhütte zu überstehen; ehe wir um 04:50 zur Passüberquerung aufbrechen. Ein schwieriger Anstieg in anfänglicher Dunkelheit mit Stirnlampe; über vereiste und schneebedeckte Steine; fordert doch einiges an Willenskraft. Endlich wird es hell, trotzdem nimmt der Weg zum Pass kein Ende. Als schließlich ►



Vor der imposante Annapurna Kette



Am Thorong La Pass in 5.416 m

► die gefühlt 10. Kuppe überwunden ist, stehen wir um 08:20 Uhr am wenig begangenen Larkyra Pass in 5.103 m. Und der mühevollen Aufstieg hat sich gelohnt: Tiefblauer Himmel, glitzernde Schneelandschaft, bunte Gebetsfahnen und steil aufragende Gipfel rundum.

Da eisiger Wind aufkommt, machen wir uns bald auf den steilen und langen Abstieg. Unglaublich, aber bereits um 11:45 Uhr erreichen wir unser Tagesziel in Bimtang in 3.600 m....normalerweise wird diese Etappe mit einer Gehzeit von 10 bis 11 Stunden angegeben.

Von Bimtang führt unser Weg nun in zwei langen Tagesetappen nach Darapani, dem Ort an welchem wir den Annapurna Trail erreichen. Hier genehmige ich mir die dritte Dusche samt Rasur seit Kathmandu mit eiskaltem Wasser.

Die folgende Etappe, die erste auf dem Annapurna-Trail bin ich schon 2010 gegangen, damals im Anmarsch zur Expedition auf den Himlung Himal. Zwei weitere Etappen später erreichen wir Pisang, hier wird das Tal wieder breit

und tags darauf führte unser Weg durch das Dorf Ghyaru. Hier genießen wir unvergessliche Blicke auf die imposante Annapurna Kette mit den Gipfeln Annapurna II, III und IV, die Gangapurna und den Pisang Peak.

In der wunderbaren Tilicho Lodge in Manang (3.500 m) genieße ich das einzige Mal in insgesamt 17 Trekkingtagen eine warme Dusche.....

— In 1,35 Stunden am Thorong La Pass

Das große Dorf Manang ist Ausgangspunkt für die Überquerung des berühmten Thorong La Passes. Am Weg dorthin übernachteten wir in Yak Kharka, ehe wir tags darauf das geplante Etappenziel Thorong La Basecamp überspringen und gleich zum Thorong La High Camp in 4.925 m aufsteigen.

Da der Annapurna Trail wesentlich stärker frequentiert ist, wird der Platz dort oben ziemlich eng, im Speiseraum drücke

ich mich mit zig anderen Trekkern wie Sardinien aneinander. Da ich keine Lust verspüre am nächsten Morgen zwischen all diesen Leuten zum Pass aufzusteigen und so kein eigenes Tempo gehen zu können, dränge ich Mingma zu einem möglichst frühen Aufbruch. Schließlich starten wir vor allen anderen um 04:40 Uhr Richtung Pass. Sofort spüre ich, dass heute alles passt, Mingma versucht mich zu bremsen damit wir nicht zu früh am Pass sind. Nach sagenhaften 1,35 Stunden Gehzeit (normalerweise mit 4 - 5 Stunden angegeben) stehen wir bei beginnender Dämmerung am Thorong La Pass in 5.416 m.

Kein anderer Trekker weit und breit zu sehen – und das am meist frequentierten Pass Nepals – Wahnsinn! Im Osten kündigt sich langsam ein farbenprächtiger Sonnenaufgang an und wir genießen für eine halbe Stunde die Ruhe. Ein letztes Foto vom Sonnenaufgang, dann geht's eiligen Schrittes über einen steinigen Weg 1.600 Höhenmeter runter nach Muktinath. Als wir dort schon vor 09:00 Uhr in einer Lodge nach Unterkunft ►

► fragen, staunt der Besitzer – so früh ist schon seit ewigen Zeiten niemand über den Pass nach Muktinath gekommen. Trotz der frühen Zeit bereitet er uns gleich ein deftiges Dal Bhat. Langsam trudeln ab Mittag die ersten weiteren Passüberquerer ein, den Nachmittag verbringe ich, wieder einmal nach einer eiskalten Dusche, auf der sonnigen Dachterrasse mit tollem Blick auf den gar nicht so fernen Achttausender Daulaghiri. Meine Gedanken schweifen zwei Jahre zurück, damals habe ich mit Mingma diesen Berg umrundet.

Ein weiteres Etappenziel überspringen wir am nächsten Tag und gehen stattdessen gleich in einer langen letzten Etappe bis Jonsom. Hier endete vor zwei Jahren meine Daulaghiri Umrundung, ein großer Trekkingkreis hat sich somit für mich geschlossen.

Am nächsten Tag feiere ich in Jonsom alleine meinen Geburtstag, nach vielen Tagen gibt's hier WLAN. Ich berichte von meiner Tour, versende Fotos nach Hause und empfangen viele Geburtstagswünsche. Und ich belohne mich zum Geburtstag und für eine erfolgreich absolvierte Trekkingtour – eigentlich waren es ja sogar zwei – mit einigen köstlichen nepalesischen Bieren.

Auch ganz am Ende bleibt uns in Jonsom das Wetterglück erhalten, waren tags zuvor trotz wolkenlosem Himmel aber zu starkem Wind alle fünf täglichen Flüge nach Pokhara ausgefallen, bleibt der Wind am nächsten Tag erträglich und wir können fliegen. Widrigenfalls hätte das eine 10-stündige Busfahrt anstelle eines 25-minütigen Fluges nach Pokhara bedeutet.....

In Pokhara verbringe ich, wie vor zwei Jahren, zwei entspannte Tage bei mediterranem Klima am wunderschön gelegenen See, fülle meine Energiespeicher wieder auf und lasse einfach nur die Seele baumeln.

Über Kathmandu wieder nach Hause

Zwei Tage später fliege ich mit Mingma nach Kathmandu, am Abend lade ich ihn und Purba – er musste mit dem Bus von Jonsom in die Hauptstadt zurückfahren, immerhin eine Fahrt von 24 Stunden – in die unter Bergsteigern und Trekkern beliebte Pizzeria ‚Fire and Ice‘ ein.

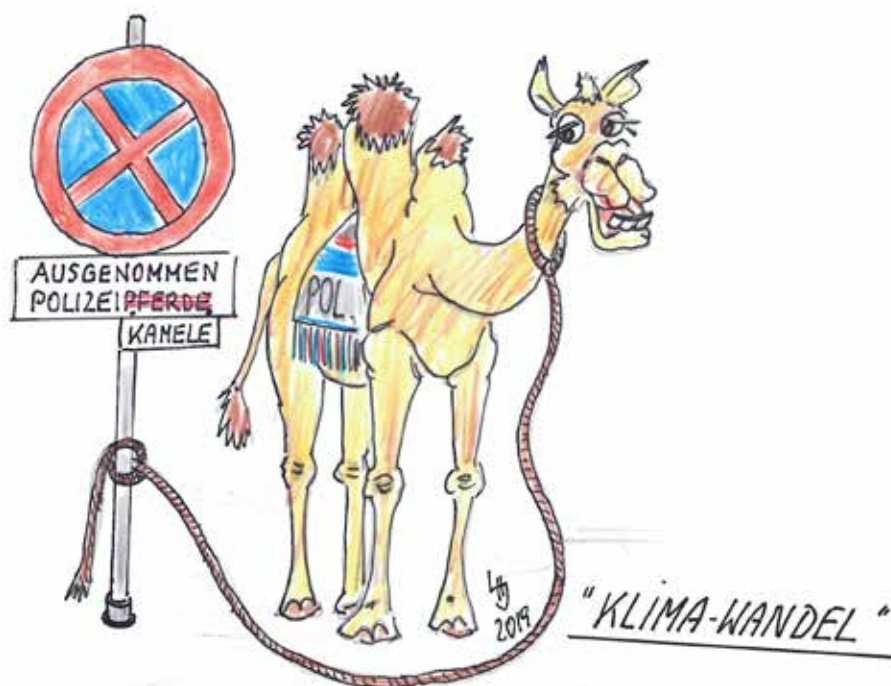


Vor dem achtausender Daulaghiri

Am nächsten Morgen lässt es sich mein Freund Mingma nicht nehmen sich nochmals von mir vor meiner Fahrt zum Flughafen persönlich zu verabschieden. Vorsichtig fragt er mich zum Abschied

und ich kann ihn beruhigen: Aller Voraussicht nach sehen wir uns in zwei Jahren wieder....Schließlich bin ich geradezu süchtig nach meinem geliebten Himalayastaat Nepal.

– Oliver SCHÖNBACHER



Silbermedaille für das SSG Team beim Sommercupfinale 2019

Der Bezirkssommercup Graz Nordwest 2019 wurde traditionell mit dem „FINAL FOUR“ auf der Stocksportanlage des ESV Austria Graz am 26. September 2019 abgeschlossen.

Wie im Vorjahr kam es im Semifinale für das Team der SSG Polizei/Afritschgarten Graz zum Duell gegen den ESV Falke Gösting. Nach der Semifinalniederlage 2018 konnte das SSG Team heuer das Duell für sich entscheiden und stieg somit ins Finale auf. Im Finale konnte das SSG Team nur anfangs gegen den Titelverteidiger mithalten. Am Ende setzte sich die größere Routine des ESV Austria Graz durch, und somit sicherte sich der Titelverteidiger auf seiner Heimanlage den Sommercupsieg 2019.

Im Spiel um den 3. Platz siegte der ESV Falke Gösting gegen den ESV Holding Linien Graz.



Silbermedaille für die SSG Polizei/Afritschgarten Graz am 26. September 2019 beim Sommercupfinale des BV Graz Nordwest. Bezirksobmann Ing. Martin FELDBACHER, Harald MIRNIG, Michael LADREITHER-KNAUHS, Patrick SALFELLNER und Rudi AMON (v. l.)

Sommercup 2019 - BV Graz Nordwest – Endstand:

1. Austria Graz
- 2. SSG Polizei Afritschgarten Graz**
3. ESV Falke Gösting
4. ESV Holding Linien Graz

Mit der Vereinsmeisterschaft 2019, Teilnahmen an einigen Turnieren und an der IPA-Landesmeisterschaft 2019 am 7. November 2019 wird die Sommersaison 2019 abgeschlossen.

Die Vorbereitung für die Eissaison 2019/20 beginnt bereits Ende Oktober mit den Trainings in der Eishalle in Frohnleiten.

– Rudi AMON

Wichtige Termine:

07.12.2019	Sen.-Ü60 UL	Eishalle Hart
08.12.2019	Sen.-Ü50 GM I	Eishalle Hart
14.12.2019	Sen.-Ü50 GM II	Eishalle Hart
21./22.12.2019	Herren-GM I	Eishalle Hart
29.12.2019	Sen.-Ü60 LM	Kapfenberg
04.01.2020	Herren-GM II	Eishalle Hart
11.01.2020	Herren-KKL	Eishalle Hart

5. Steirische Polizei-landesmeisterschaften im Bogenschießen

Am 22.09.2019 veranstaltete die Sektion Bogensport die 5. Steirische Polizeilandesmeisterschaft in Folge beim BC Archery Freaks Ligist in der schönen Weststeiermark.

Der Wettergott war uns wohlgesonnen und bescherte uns ein perfektes Bogenwetter.

Wir durften insgesamt 145 bogensport-begeisterte Teilnehmer aus (fast) ganz Österreich zu unserem Turnier begrüßen, wobei wir uns besonders über das Kommen unserer befreundeten slowenischen Bogenschützen freuten.

Die Wartezeit bis zum Turnierbeginn wurde uns dank der ausgezeichneten Organisation der Archery Freaks unter der Führung von Adi Haas mit Jause, Kaffee und Kuchen versüßt. Nach dem Anmeldeprozedere und den Begrüßungsworten ging es auf dem komplett neu und fair gesteckten



Viele Schützen

Parcours mit insgesamt 34 Zielen. Auch hier wurden wir bei zwei Laben bestens versorgt. Vielen Dank dafür!

Nach dem Parcoursang warteten schon alle ungeduldig auf das alljährliche „Herzerlschießen“, das reibungslos aufgrund guter Vorbereitung von statten ging. Während der Auswertung konnten die Teilnehmer bereits im nahegelegenen Gasthaus Herlwirt aus einer eigens für uns gestalteten Speisekarte wohlschmeckende Gerichte auswählen. Vor der eigentlichen Siegerehrung suchten sich die Gewinner des „Herzerlschießens“ ihre Preise aus dem wohlgefüllten Gabentisch aus. Dabei gab es nur erfreute Gesichter.

Die Siegerehrung moderierte unser Obstlt Johann HOHL in gewohnt souveräner Manier, wobei wir die Preisträger mit neuen, selbst gestalteten Pokalen überraschen konnten.

Eine derart geglückte Veranstaltung kann man nur mit einem gut eingespielten Team durchführen, daher ein herzliches Dankeschön an all unsere Mitwirkenden, Helfer und Sponsoren.

Mit sportlichen Grüßen

– Gerlinde & Jörg



Volle Konzentration



PSV BALL ²⁰¹⁹

16. November, 20:30 Uhr

BIG BAND der
POLIZEIMUSIK Steiermark

MEN IN BLACK

KUSS-Halle
in Seiersberg

seiersberg



pirka



FLACHAU



HEILTHERME
QUELLENHOTEL
BAD WALTERSDORF



Karten auch im Zentralkartenbüro erhältlich!